

Linde Halbjahresfinanzbericht. Januar bis Juni 2012.

H1

Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis Juni		Veränderung
	2012	2011	
Aktie			
Schlusskurs	€ 122,65	120,90	1,4 %
Höchstkurs	€ 136,15	122,40	11,2 %
Tiefstkurs	€ 115,75	102,35	13,1 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	21.108	20.645	2,2 %
Angepasstes Ergebnis je Aktie ¹	€ 3,91	3,79	3,2 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€ 3,45	3,32	3,9 %
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	172.102	170.757	0,8 %
Umsatz			
	7.174	6.774	5,9 %
Operatives Ergebnis²			
	1.655	1.559	6,2 %
Operative Marge			
	23,1 %	23,0 %	+10 bp ⁴
EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven			
	1.095	1.039	5,4 %
Ergebnis nach Steuern			
	631	598	5,5 %
Anzahl der Mitarbeiter³			
	51.072	50.417	1,3 %
Gases Division			
Umsatz	5.830	5.436	7,2 %
Operatives Ergebnis	1.599	1.483	7,8 %
Operative Marge	27,4 %	27,3 %	+10 bp ⁴
Engineering Division			
Umsatz	1.229	1.226	0,2 %
Operatives Ergebnis	151	141	7,1 %
Operative Marge	12,3 %	11,5 %	+80 bp ⁴

¹ Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation.

² EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

³ Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011.

⁴ Basispunkte.

Linde Halbjahresfinanzbericht. Januar bis Juni 2012.

1. Halbjahr 2012:

Linde steigert Umsatz und Ergebnis

- Konzernumsatz um 5,9 Prozent auf 7,174 Mrd. EUR gewachsen
- Operatives Konzernergebnis¹ um 6,2 Prozent auf 1,655 Mrd. EUR verbessert
- Operative Konzernmarge leicht auf 23,1 Prozent (Vj. 23,0 Prozent) erhöht
- Konzernausblick 2012 bestätigt:
 - Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis erwartet
- Mittelfristziele im Zuge der Lincare-Akquisition angepasst:
 - Operatives Konzernergebnis von mindestens 4 Mrd. EUR bereits 2013
 - ROCE² von mindestens 14 Prozent im Jahr 2015

¹ Operatives Ergebnis: EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

² Return on Capital Employed gemäß der Definition im Finanzbericht 2011 auf Seite 046.

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2012 erwartungsgemäß weniger dynamisch entwickelt als im Vergleichszeitraum 2011. Für das Gesamtjahr 2012 hat das internationale Prognoseinstitut The Economist Intelligence Unit Ltd. (EIU)¹ seine Schätzungen allerdings zuletzt leicht nach oben korrigiert: Die Experten rechnen jetzt mit einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,4 Prozent, nachdem sie zum Ende des ersten Quartals 2012 ein Plus von 2,2 Prozent erwartet hatten. Zum Vergleich: Im Jahr 2011 ist das globale BIP um 2,7 Prozent gewachsen. Bei der weltweiten Industrieproduktion (IP) geht das EIU für das Jahr 2012 – unverändert zu den Angaben zum Ende des ersten Quartals – von einer Steigerung um 2,8 Prozent (Vj. 3,5 Prozent) aus.

Laut EIU werden erneut für Asien die größten Wachstumsraten prognostiziert. Insbesondere in China wird sich die Wirtschaft nach wie vor dynamisch entwickeln. Aber auch die Märkte im Mittleren Osten, in Südamerika und in Osteuropa werden ihre Wirtschaftsleistung weiter ausbauen können.

Dennoch bestehen unverändert Unsicherheiten über die Breite, Nachhaltigkeit und Intensität des weltweiten Wirtschaftswachstums. In den reiferen Volkswirtschaften wirken Konsolidierungsmaßnahmen der Finanzpolitik und eine restriktive Geldpolitik dämpfend. Die hohe Staatsverschuldung in wichtigen Volkswirtschaften könnte sich zunehmend negativ auf die weltweite wirtschaftliche Entwicklung auswirken. In den Schwellenländern birgt die kräftige Konjunktur zunehmend Inflations- und Stabilitätsrisiken. Auch auf den internationalen Finanzmärkten ist die Stabilität noch nicht wiederhergestellt; zudem ist die Arbeitslosigkeit in vielen Industrieländern nach wie vor hoch. Darüber hinaus könnten die weiterhin aktuellen politischen Konflikte in Teilen der arabischen Welt und ein erneuter Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen. Auf absehbare Zeit wird das strukturelle Entwicklungspotenzial in den aufstrebenden Volkswirtschaften der wichtigste Treiber für das globale Wirtschaftswachstum bleiben. Daneben dürften die globalen Megatrends Energie, Umwelt und Gesundheit langfristig für die größten Investitionsimpulse sorgen.

Für das laufende Jahr 2012 gehen die Konjunkturforscher für die einzelnen Regionen weiterhin von unterschiedlichen Wachstumsgeschwindigkeiten aus. Das EIU erwartet in der Region Asien/Pazifik mit einem prognostizierten BIP-Anstieg um 6,1 Prozent (Q1-Bericht: 6,1 Prozent) nach wie vor die höchste wirtschaftliche Dynamik. Dabei sollte China mit einem geschätzten BIP-Plus von 8,2 Prozent (Q1-Bericht: 8,3 Prozent) erneut an der Spitze der Konjunkturentwicklung stehen. Auch in Indien rechnet das EIU weiterhin mit einem starken Wachstum – die Ausweitung der Wirtschaftsleistung wird hier auf 7,0 Prozent beziffert (Q1-Bericht: 7,0 Prozent). Für Australien prognostizieren die Konjunkturforscher ein Wirtschaftswachstum von 3,0 Prozent (Q1-Bericht: 2,9 Prozent).

Deutlich schwächer wird sich die Konjunktur in der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) entwickeln. Hier erwartet das EIU lediglich eine leichte Erhöhung des BIP um 0,4 Prozent (Q1-Bericht: 0,3 Prozent). Für die Eurozone geht das Institut von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent aus (Q1-Bericht: -0,6 Prozent), wobei die Prognose für das Wachstum in Deutschland nach oben korrigiert wurde: Hier rechnen die Experten jetzt mit einem BIP-Anstieg von 0,7 Prozent (Q1-Bericht: 0,1 Prozent). Für Osteuropa wird das BIP-Plus auf 2,2 Prozent (Q1-Bericht: 2,3 Prozent) geschätzt, während die Wirtschaft im Mittleren Osten um 4,3 Prozent (Q1-Bericht: 4,4 Prozent) wachsen soll. Auch für Afrika sagen die Konjunkturforscher mit einer Verbesserung des BIP um 4,4 Prozent (Q1-Bericht: 4,2 Prozent) eine vergleichsweise dynamische Entwicklung voraus.

Die Wachstumsprognose für die Region Amerika liegt für das Jahr 2012 derzeit unverändert bei 2,4 Prozent. Für die USA rechnet das EIU nach wie vor mit einem Anstieg des BIP um 2,2 Prozent, während der Konjunkturausblick für Südamerika leicht nach unten korrigiert wurde; von einer Erhöhung des BIP um 3,9 Prozent (Q1-Bericht) auf aktuell 3,7 Prozent.

¹ © 2012 The Economist Intelligence Unit Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Konzern

Der Technologiekonzern The Linde Group hat im ersten Halbjahr 2012 seine positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt und per Ende Juni bei Konzernumsatz und operativem Konzernergebnis erneut Steigerungsraten erzielt.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,9 Prozent auf 7,174 Mrd. EUR (Vj. 6,774 Mrd. EUR) gewachsen. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem Umsatzplus von 2,3 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der nicht im Konzernumsatz ausgewiesen wird, erreichte 252 Mio. EUR (Vj. 218 Mio. EUR).

Auch im ersten Halbjahr 2012 hat Linde das ganzheitliche Konzept zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) konsequent umgesetzt und das operative Konzernergebnis um 6,2 Prozent auf 1,655 Mrd. EUR (Vj. 1,559 Mrd. EUR) verbessert. Das Unternehmen konnte seine Ertragskraft weiter festigen und hat die operative Konzernmarge im ersten Halbjahr 2012 leicht auf 23,1 Prozent (Vj. 23,0 Prozent) erhöht.

Das Finanzergebnis belief sich per Ende Juni auf –163 Mio. EUR (Vj. –126 Mio. EUR). Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist ein einmaliger im ersten Quartal 2011 erfasster Ertrag von 30 Mio. EUR zu berücksichtigen, der aus der Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 stammte.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte 810 Mio. EUR und lag damit um 2,3 Prozent über dem Vorjahreswert (792 Mio. EUR). Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 5,5 Prozent auf 631 Mio. EUR (Vj. 598 Mio. EUR). Der Ertragsteueraufwand sank von 194 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2011 auf 179 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Bei dieser Entwicklung sind zwei Einmaleffekte zu berücksichtigen: Zum einen hat Linde Steuerrückstellungen aufgrund der Beendigung einer Betriebsprüfung und einer Festsetzungsverjährung aufgelöst. Zum anderen wirkte sich die Anpassung passiver latenter Steuern aufgrund des gesunkenen Steuersatzes in Großbritannien positiv aus.

Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen 591 Mio. EUR des Ergebnisses nach Steuern auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 566 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg somit um 3,9 Prozent auf 3,45 EUR (Vj. 3,32 EUR). Auf angepasster Basis, also bereinigt um die Auswirkungen der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme, entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 3,91 EUR (Vj. 3,79 EUR).

Gases Division

Linde ist eines der führenden Unternehmen der internationalen Gaseindustrie und insbesondere in den aufstrebenden Volkswirtschaften hervorragend positioniert. Auf der Grundlage dieser globalen und ausgewogenen Aufstellung kann Linde eine Nachfragezurückhaltung in einzelnen Märkten oder die Schwäche bestimmter Währungen gut kompensieren.

Per Ende Juni 2012 ist der Umsatz der Gases Division im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,2 Prozent auf 5,830 Mrd. EUR (Vj. 5,436 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis – bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte – betrug der Anstieg 3,4 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der nicht im Umsatz der Division enthalten ist, erreichte 246 Mio. EUR (Vj. 213 Mio. EUR).

Beim operativen Ergebnis der Gases Division konnte Linde eine Verbesserung um 7,8 Prozent auf 1,599 Mrd. EUR (Vj. 1,483 Mrd. EUR) erzielen. Bei dieser Entwicklung hat sich auch die kontinuierliche Umsetzung der HPO-Maßnahmen positiv ausgewirkt. Die operative Marge erreichte 27,4 Prozent und lag damit etwas über dem bereits hohen Vorjahreswert von 27,3 Prozent. Das im operativen Ergebnis ausgewiesene anteilige Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures der Gases Division betrug im Berichtszeitraum 51 Mio. EUR (Vj. 36 Mio. EUR).

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten der Gases Division ist ein Spiegelbild der regional sehr unterschiedlichen konjunkturellen Rahmenbedingungen. Die höchsten Wachstumsraten waren im Berichtszeitraum erneut in den aufstrebenden Volkswirtschaften zu verzeichnen, während die Nachfrage in den reifen Märkten vergleichsweise verhalten ausgefallen ist.

EMEA

Im berichtspflichtigen Segment EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) hat Linde per Ende Juni 2012 den Umsatz um 4,2 Prozent auf 2,944 Mrd. EUR (Vj. 2,824 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzanstieg 3,4 Prozent. Das operative Ergebnis hat sich um 3,3 Prozent auf 834 Mio. EUR (Vj. 807 Mio. EUR) verbessert. Dies entspricht einer operativen Marge von 28,3 Prozent (Vj. 28,6 Prozent). Zu dem Ausbau des Geschäfts in der Region EMEA haben erstmals auch die kontinentaleuropäischen Homecare-Aktivitäten beigetragen, die Linde von Air Products übernommen hat. Linde konnte diese Akquisition Ende April 2012 abschließen. Daneben hat die stetige Umsetzung der vielfältigen Initiativen zur Produktivitätssteigerung und Prozessstandardisierung im Rahmen von HPO die Geschäftsentwicklung positiv beeinflusst.

Beeinträchtigt wurde der Geschäftsverlauf durch die ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Eurozone. Zudem hat der erwartete wartungsbedingte Stillstand einer Anlage in Südeuropa die Umsatz- und Ergebnisentwicklung gebremst. In Osteuropa und im Mittleren Osten hingegen hat Linde von einem guten konjunkturellen Umfeld profitieren können. So hat das Unternehmen im ersten Quartal 2012 einen Vertrag mit der Sadara Petrochemical Company (Sadara) zur On-site-Gaseversorgung am Standort Jubail (Saudi-Arabien) geschlossen. Linde wird Sadara an einem der weltweit größten Chemiekomplexe langfristig mit Kohlenmonoxid (CO), Wasserstoff (H₂) und Ammoniak (NH₃) versorgen und dafür rund 380 Mio. USD investieren. Linde rechnet durch dieses Großprojekt mit wichtigen Impulsen für den weiteren Ausbau seines Gase- und Anlagenbaugeschäfts im Nahen und Mittleren Osten. Die Engineering Division des Konzerns wird die neuen Gase-Anlagen planen, liefern und schlüsselfertig übergeben. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2015 vorgesehen (siehe auch Engineering Division).

Im April 2012 hat Linde die Akquisition des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts von Air Products zu einem um bestimmte Liquiditäts- und Schuldenpositionen angepassten Kaufpreis von 604 Mio. EUR vollzogen. Dieses Geschäft hat im Geschäftsjahr 2011 mit rund 850 Mitarbeitern einen Umsatz von 210 Mio. EUR erzielt. Die Transaktion umfasst die Homecare-Aktivitäten von Air Products in Belgien, Deutschland, Frankreich, Portugal und Spanien. Mit Homecare werden medizinische Dienstleistungen für die Behandlung von Patienten außerhalb von Krankenhäusern bezeichnet. Dazu zählen Beatmungstherapien wie etwa die Sauerstofftherapie, die Schlaftherapie und die mechanische Beatmung. Der Bereich Healthcare ist für Linde eines von drei strategischen Feldern, auf denen das Unternehmen überdurchschnittliches Wachstum erwartet.

Im Juni 2012 hat Linde gemeinsam mit dem deutschen Bundesverkehrsministerium und weiteren Industriepartnern in einer Absichtserklärung den Ausbau des Wasserstoff-Tankstellen-Netzes in Deutschland beschlossen. Bis 2015 wird es demnach in Deutschland mindestens 50 öffentliche Wasserstoff-Tankstellen geben. Damit nahm das Bundesverkehrsministerium die Initiative von Linde und Daimler zum Anlass, den Aufbau einer flächendeckenden Wasserstoff-Infrastruktur mit weiteren Beteiligten auf eine breite Basis zu stellen. Als Vorreiter auf diesem Gebiet hatten Linde und Daimler bereits im Sommer 2011 vereinbart, in den kommenden Jahren 20 Wasserstoff-Tankstellen in Deutschland zu errichten.

Ebenfalls im Juni 2012 haben Linde, die ENERTRAG AG und die Total Deutschland GmbH ein gemeinsames Pilotprojekt im Bereich Wind-Wasserstoff besiegelt. Die Kooperation sieht vor, an einer so genannten Multi-Energie-Tankstelle am zukünftigen Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg (BER) Wasserstoff per Elektrolyse aus Windenergie zu erzeugen. Linde ist für die Entwicklung, Installation und Inbetriebnahme der Wasserstoff-Tankstelle verantwortlich, die sowohl Pkw als auch Busse mit diesem nachhaltig produzierten Wasserstoff versorgen kann. Die Anlage soll bis Mitte 2013 in Betrieb gehen.

Asien/Pazifik

Im berichtspflichtigen Segment Asien/Pazifik hat Linde den Umsatz per Ende Juni 2012 um 13,6 Prozent auf 1,674 Mrd. EUR (Vj. 1,473 Mrd. EUR) gesteigert. Auf vergleichbarer Basis betrug das Umsatzplus 4,2 Prozent. Das Wachstum wurde im ersten Halbjahr durch eine geringere Nachfragedynamik im Markt für Elektronikgase beeinträchtigt. Zudem haben Stillstände von Anlagen in Süd- und Ostasien die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum beeinflusst.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 11,6 Prozent auf 453 Mio. EUR (Vj. 406 Mio. EUR). Dies entspricht einer operativen Marge von 27,1 Prozent (Vj. 27,6 Prozent). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert sind hier die Weitergabe von Erdgaspreiserhöhungen sowie Vorleistungen zu berücksichtigen, die für den Geschäftsausbau und die Neueinstellung von Mitarbeitern in dem stark expandierenden asiatischen Markt – insbesondere in

China – erforderlich sind. Zur nachhaltigen Sicherung einer hohen Ertragskraft setzt Linde auch im Segment Asien/Pazifik das HPO-Konzept weiterhin konsequent um.

Innerhalb des Segments Asien/Pazifik ist das Geschäft in der Region Greater China erneut am stärksten gewachsen. Aber auch in der Region Südpazifik und in Süd- und Ostasien hat Linde im Berichtszeitraum Umsatzsteigerungen erreicht.

Im Bereich On-site hat das Unternehmen im Berichtszeitraum wichtige Neuaufträge gewinnen können, die das Geschäft in der Region Asien/Pazifik weiter stärken werden.

So wird Linde für Tata Steel Limited, eines der weltweit größten Stahlunternehmen, an dessen Standort im Industriekomplex Kalinganagar in Odisha (Indien) zwei große Luftzerlegungs-Anlagen (LZAs) errichten. Die Investitionssumme für dieses Projekt beläuft sich auf rund 80 Mio. EUR. Der Bau der beiden Anlagen ist Teil eines Vertrags zur langfristigen On-site-Gaseversorgung, den Linde und Tata Steel im Juni 2012 unterzeichnet haben. Jede der beiden neuen LZAs wird über eine Produktionskapazität von 1.200 Tonnen Luftgase pro Tag verfügen. Nach der Inbetriebnahme, die für das Jahr 2014 vorgesehen ist, werden die Anlagen das derzeit in Bau befindliche Stahlwerk von Tata Steel mit gasförmigem Sauerstoff, Stickstoff sowie Argon versorgen und zudem Flüssiggase für den regionalen Markt erzeugen. Darüber hinaus beabsichtigt Linde, im Industriekomplex Kalinganagar ein ausgedehntes Rohrleitungsnetz zu errichten, um dort auch weitere Stahlproduzenten künftig mit Industriegasen beliefern zu können. Mit dieser Investition stärkt Linde seine Position als führender Gaseanbieter im Wachstumsmarkt Indien.

Darüber hinaus hat Linde LienHwa (LLH) im zweiten Quartal 2012 einen bedeutenden Langzeit-Liefervertrag mit Samsung Electronics geschlossen. Die taiwanische Tochtergesellschaft wird Elektronikgase für Samsungs neuestes TFT-LCD-Werk im Suzhou Industriepark (China) liefern. Die Investitionen belaufen sich auf rund 50 Mio. EUR und umfassen die Errichtung eines schlüsselfertigen Flüssiggase-Versorgungssystems für die TFT-LCD-Fertigung. Außerdem wird Linde LienHwa für Samsung einen neuen Stickstoffgenerator errichten, der das Unternehmen über eine Pipeline mit Stickstoff versorgen wird. Elektronikgase sind ein wesentlicher Bestandteil der Produktion von Transistoren, die zur Steuerung der Pixel in LCD-Bildschirmen eingesetzt werden. Mit diesem Projekt stärkt Linde seine Position als führender Produzent von Gasen für die TFT-LCD-Industrie.

Amerika

Im berichtspflichtigen Segment Amerika hat Linde den Umsatz im ersten Halbjahr 2012 um 7,5 Prozent auf 1,261 Mrd. EUR (Vj. 1,173 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis ist der Umsatz hier um 3,3 Prozent gestiegen. Das operative Ergebnis verbesserte sich überproportional um 15,6 Prozent auf 312 Mio. EUR (Vj. 270 Mio. EUR). Die operative Marge übertraf mit 24,7 Prozent deutlich den Vorjahreswert (23,0 Prozent). Hierzu haben auch die Fortschritte, die Linde bei der Umsetzung von HPO erzielt hat, beigetragen. Bei der Margenentwicklung ist zudem die Weitergabe von Erdgaspreissenkungen zu berücksichtigen.

Der solide Geschäftsverlauf in Nordamerika wurde vor allem durch den Produktbereich Flüssiggase sowie das Geschäft mit Flaschengasen, mit dem Linde im kanadischen Markt erfolgreich ist, unterstützt.

Auf der Grundlage der weiterhin vergleichsweise robusten Konjunktur erzielte Linde in Südamerika im Berichtszeitraum ein zweistelliges Umsatzwachstum. Im Verlauf des ersten Halbjahres haben sich insbesondere die Produktbereiche Healthcare und Flüssiggase überdurchschnittlich gut entwickelt.

Produktbereiche

Innerhalb der einzelnen Produktbereiche der Gases Division konnte Linde im Healthcare-Geschäft den stärksten Zuwachs erzielen. Hier ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 auf vergleichbarer Basis um 10,3 Prozent auf 664 Mio. EUR (Vj. 602 Mio. EUR) gestiegen. Bei dieser Entwicklung ist die Übernahme der kontinentaleuropäischen Homecare-Aktivitäten von Air Products zu berücksichtigen, die zum 30. April 2012 vollzogen wurde. Das neu erworbene Geschäft hat damit in den Monaten Mai und Juni erstmals zu Umsatz und Ergebnis beigetragen.

Im Produktbereich Flüssiggase hat sich der Umsatz per Ende Juni 2012 auf vergleichbarer Basis um 4,3 Prozent auf 1,658 Mrd. EUR (Vj. 1,590 Mrd. EUR) erhöht. Bei Flaschengasen und im On-site-Geschäft, bei der Vor-Ort-Versorgung von Großkunden, konnte Linde leichte Steigerungsraten verbuchen: Im Produktbereich Flaschengase lag der Umsatz bei 2,098 Mrd. EUR und damit auf vergleichbarer Basis um 2,0 Prozent über dem Vorjahreswert (2,057 Mrd. EUR). Im On-site-Geschäft war auf vergleichbarer Basis ein Plus von 1,4 Prozent auf 1,410 Mrd. EUR (Vj. 1,391 Mrd. EUR) zu verzeichnen. Die Entwicklung wurde hier durch Stillstände von

Anlagen gebremst. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass ein Großteil des Wachstums im Produktbereich On-site durch Joint Ventures erzielt wurde, deren beteiligungsproportionaler Umsatz nicht im Umsatz der Gases Division enthalten ist.

Gases Division

in Mio. €	Januar bis Juni					
	2012			2011		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	2.944	834	28,3	2.824	807	28,6
Asien/Pazifik	1.674	453	27,1	1.473	406	27,6
Amerika	1.261	312	24,7	1.173	270	23,0
Konsolidierung	-49	-	-	-34	-	-
Gases Division	5.830	1.599	27,4	5.436	1.483	27,3

Gases Division

in Mio. €	2. Quartal					
	2012			2011		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	1.499	420	28,0	1.431	412	28,8
Asien/Pazifik	866	235	27,1	766	210	27,4
Amerika	636	160	25,2	593	134	22,6
Konsolidierung	-26	-	-	-16	-	-
Gases Division	2.975	815	27,4	2.774	756	27,3

Engineering Division

Im ersten Halbjahr 2012 hat die Engineering Division des Linde Konzerns einen Umsatz von 1,229 Mrd. EUR erzielt. Dieser Wert entspricht nahezu dem Niveau des Vorjahres (Vj. 1,226 Mrd. EUR). Durch die sehr erfolgreiche Abwicklung einzelner Projekte konnte Linde das operative Ergebnis in seinem Anlagenbaugeschäft überproportional um 7,1 Prozent auf 151 Mio. EUR (Vj. 141 Mio. EUR) verbessern. Die operative Marge erreichte 12,3 Prozent (Vj. 11,5 Prozent) und übertraf damit die mittelfristige Zielmarke von 8 Prozent erneut deutlich.

Der Auftragseingang betrug zum Ende des Berichtszeitraums 1,432 Mrd. EUR und lag damit um 24,6 Prozent über dem Vorjahreswert (Vj. 1,149 Mrd. EUR). Bei dieser positiven Entwicklung ist insbesondere ein Großauftrag in Saudi-Arabien zu berücksichtigen, den Lindes Engineering Division im ersten Quartal von der Gases Division des Konzerns erhalten hatte. Der Auftrag mit einem Gesamtvolumen von 380 Mio. USD umfasst die schlüsselfertige Errichtung einer zweisträngigen HyCo-Anlage sowie einer einsträngigen Ammoniak-Anlage und eines dazugehörigen Großtanks. Mit den neuen Anlagen wird Linde die Sadara Petrochemical Company in Jubail an einem der weltweit größten Chemiekomplexe langfristig mit Kohlenmonoxid (CO), Wasserstoff (H₂) und Ammoniak (NH₃) versorgen (siehe auch Gases Division).

Ebenfalls im Auftrag der Gases Division wird die Engineering Division zwei große Luftzerlegungs-Anlagen im Industriekomplex Kalinganagar (Indien) errichten. Der Bau der beiden Anlagen ist ein Teil eines Vertrags zur langfristigen On-site-Versorgung, den Linde mit Tata Steel Limited im Juni 2012 geschlossen hat (siehe auch Gases Division).

Diese Aufträge sind eine weitere Bestätigung für das integrierte Geschäftsmodell von Linde und Beispiele dafür, wie die Engineering Division des Konzerns den gezielten Ausbau des On-site-Geschäfts in der Gases Division unterstützt.

Im zweiten Quartal hat Linde zudem einen Engineering-Auftrag für die Lizenz und FEED-Dienstleistungen (FEED = Front End Engineering Design) für eine der weltweit größten Ethylen-Anlagen gewonnen. Der Auftraggeber für dieses Projekt, das in Tobolsk (West-sibirien) entstehen wird, ist SIBUR LLC, das größte Petrochemie-Unternehmen Russlands. Die neue Anlage soll etwa 1,5 Millionen Jahrestonnen (tpa) Ethylen, 500.000 tpa Propylen und 100.000 tpa Butadien aus den Einsatzstoffen Ethan, Propan und n-Butan produzieren. Diese Produkte sind wichtige Grundstoffe für die Kunststoffherstellung.

Darüber hinaus hat Linde im Berichtszeitraum Aufträge in einer Gesamthöhe von rund 250 Mio. USD im Markt zur effizienten Erschließung von Schiefergasvorkommen in Nordamerika erhalten und damit seine Position in diesem zukunfts-trächtigen Geschäft weiter verbessert.

Neben diesen Projekten war der Auftragseingang – wie bereits in den vergangenen Quartalen – durch eine Reihe kleiner und mittelgroßer Neubestellungen gekennzeichnet. Weit mehr als die Hälfte der Neuaufträge entfiel auf die Region Asien sowie auf den Mittleren Osten. Dazu zählen auch mehrere Projekte, die Lindes Tochtergesellschaft Cryostar von südkoreanischen Schiffswerften gewonnen hat. Im Rahmen dieser Aufträge, die ein Gesamtvolumen von 80 Mio. EUR haben, wird das Unternehmen kryogene Kompressoren und Wärmetauscher für den Betrieb auf Flüssigerdgasschiffen liefern. Die übrigen Bestellungen stammten im Wesentlichen aus Europa und Nordamerika.

Mit 28 Prozent hatte der Bereich Luftzerlegungs-Anlagen im ersten Halbjahr 2012 den größten Anteil am Auftragseingang. Rund 25 Prozent des Auftragseingangs wurden im Produktbereich Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen generiert. Jeweils etwa 20 Prozent entfielen auf die Produktbereiche Erdgas-Anlagen und petrochemische Anlagen.

Im Zuge der guten Auftragsentwicklung ist der Auftragsbestand der Engineering Division per Ende Juni auf 3,798 Mrd. EUR gewachsen (31. Dezember 2011: 3,600 Mrd. EUR).

Im Berichtszeitraum hat Lindes Engineering Division mit der Hamburg Port Authority (Deutschland) vereinbart, die Nutzung von verflüssigtem Erdgas (Liquefied Natural Gas – LNG) als umweltfreundlichem Kraftstoff gemeinsam voranzutreiben. Zu diesem Zweck wird Linde eine umfangreiche Machbarkeitsstudie zum wirtschaftlichen Einsatz von LNG im Hamburger Hafen erstellen, deren Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2012 vorliegen sollen.

Darüber hinaus hat die Engineering Division im ersten Quartal 2012 die Carbo-V®-Technologie der Firma Choren Industries GmbH in Freiberg (Deutschland) erworben. Dabei handelt es sich um ein mehrstufiges Verfahren zur Biomassevergasung, das von Linde sowohl als Lizenzgeber als auch selbst genutzt werden kann.

Engineering Division

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	628	635	1.229	1.226
Auftragseingang	673	705	1.432	1.149
Auftragsbestand zum 30.06./31.12.	-	-	3.798	3.600
Operatives Ergebnis	78	79	151	141
Operative Marge	12,4 %	12,4 %	12,3 %	11,5 %

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis Juni			
	2012	in Prozent	2011	in Prozent
Asien/Pazifik	408	28,5	597	52,0
Europa	336	23,5	196	17,1
Nordamerika	303	21,1	184	16,0
Mittlerer Osten	315	22,0	100	8,7
Afrika	10	0,7	47	4,0
Südamerika	60	4,2	25	2,2
Gesamt	1.432	100,0	1.149	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	Januar bis Juni			
	2012	in Prozent	2011	in Prozent
Luftzerlegungs-Anlagen	397	27,7	318	27,7
Erdgas-Anlagen	295	20,6	279	24,3
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	357	24,9	270	23,5
Olefin-Anlagen	252	17,6	160	13,9
Übrige	131	9,2	122	10,6
Gesamt	1.432	100,0	1.149	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	2. Quartal			
	2012	in Prozent	2011	in Prozent
Asien/Pazifik	167	24,8	453	64,2
Europa	222	33,0	78	11,1
Nordamerika	201	29,9	49	7,0
Mittlerer Osten	44	6,5	79	11,2
Afrika	4	0,6	38	5,4
Südamerika	35	5,2	8	1,1
Gesamt	673	100,0	705	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	2. Quartal			
	2012	in Prozent	2011	in Prozent
Luftzerlegungs-Anlagen	206	30,6	197	27,9
Erdgas-Anlagen	138	20,5	138	19,6
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	24	3,6	208	29,5
Olefin-Anlagen	232	34,5	92	13,0
Übrige	73	10,8	70	10,0
Gesamt	673	100,0	705	100,0

Finanzen

Zum 30. Juni 2012 betrug der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit 869 Mio. EUR (Vj. 977 Mio. EUR). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert ist vor allem der Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 59 Mio. EUR aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 zu berücksichtigen, der im ersten Quartal 2011 erfasst wurde. Darüber hinaus haben geringere erhaltene Anzahlungen sowie gestiegene Auszahlungen für Ertragsteuern den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit beeinträchtigt.

Innerhalb des Cash Flows aus Investitionstätigkeit lagen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 im Berichtszeitraum bei 705 Mio. EUR. Sie übertrafen damit das Niveau des Vorjahreszeitraums (547 Mio. EUR) deutlich. In den Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen in Höhe von 627 Mio. EUR ist die Kaufpreiszahlung an Air Products für die Akquisition des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts in Höhe von 604 Mio. EUR sowie Auszahlungen für den Erwerb von Luftzerlegungs-Anlagen des Stahlunternehmens Hebei Puyang Iron & Steel Co. Ltd in Höhe von 37 Mio. EUR enthalten. Gegenläufig wirkt sich der Mittelzufluss aus dem Abgang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 555 Mio. EUR aus. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich somit zum 30. Juni 2012 insgesamt auf –743 Mio. EUR (Vj. –485 Mio. EUR). Der Nettomittelzufluss (Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit) verringerte sich entsprechend um 366 Mio. EUR auf 126 Mio. EUR (Vj. 492 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme ist mit 29,965 Mrd. EUR im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2011 (28,915 Mrd. EUR) um 3,6 Prozent gestiegen. Der wesentliche Anteil an der Bilanzsumme entfällt mit 23,896 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 23,071 Mrd. EUR) auf die Langfristigen Vermögenswerte. Innerhalb dieser Position ist der Goodwill – hauptsächlich wegen Zugängen aufgrund von Akquisitionen und Währungseffekten – um 379 Mio. EUR gewachsen. So führte der Kauf des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts von Air Products zu einem Anstieg des Goodwill um 248 Mio. EUR. Die Sachanlagen haben sich von 9,030 Mrd. EUR auf 9,474 Mrd. EUR erhöht. Auch die Immateriellen Vermögenswerte stiegen: von 3,300 Mrd. EUR auf 3,336 Mrd. EUR. Die Erhöhung beruht bei beiden Positionen ebenfalls im Wesentlichen auf Währungseffekten sowie auf Zugängen aufgrund von Investitionen. Gegenläufig wirkten sich Abschreibungseffekte aus. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 225 Mio. EUR, wobei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 416 Mio. EUR sowie die übrigen Forderungen und Vermögenswerte um 191 Mio. EUR gestiegen sind. Auch hier sind Zugänge aufgrund von Akquisitionen zu berücksichtigen. Der Bestand an kurzfristigen Wertpapieren sowie an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist erwartungsgemäß um 512 Mio. EUR gesunken.

Das Eigenkapital liegt mit 12,422 Mrd. EUR um 278 Mio. EUR über dem Wert zum Jahresende 2011 (31. Dezember 2011: 12,144 Mrd. EUR). Dieser Anstieg ist in erster Linie auf das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 631 Mio. EUR sowie auf positive Währungskurseffekte zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen (222 Mio. EUR) sowie die Auszahlung der Dividende der Linde AG in Höhe von 428 Mio. EUR ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2012 mit 41,5 Prozent leicht unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2011 (42,0 Prozent).

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden abzüglich der Wertpapiere mit langfristiger Halteabsicht, der kurzfristigen Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Sie betragen zum 30. Juni 2012 6,243 Mrd. EUR und sind somit im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 1,149 Mrd. EUR gestiegen. Dabei sind neben den Auszahlungen für laufende Investitionen die Dividendenauszahlungen sowie die Kaufpreiszahlung an Air Products zu berücksichtigen.

Die Bruttofinanzschulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 636 Mio. EUR. Im Mai 2012 hat Linde Finance B.V. unter dem 10-Mrd.-EUR-Debt-Issuance-Programm eine neue Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR begeben. Die siebenjährige Anleihe ist mit einem fixen Zinscoupon von 1,75 Prozent ausgestattet und von der Linde AG garantiert. Mit dieser Transaktion hat sich Linde langfristige Finanzierungsmittel auf einem attraktiven Zinsniveau gesichert. Des Weiteren wurden Commercial Paper in Höhe von 710 Mio. EUR aufgenommen. Gleichzeitig wurde eine im April fällige EUR-Anleihe in Höhe von 724 Mio. EUR planmäßig getilgt.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zu operativem Ergebnis der vergangenen zwölf Monate) liegt mit einem Faktor von 1,9 erwartungsgemäß über dem Niveau zum Stichtag 31. Dezember 2011. Das so genannte Gearing (das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) stieg entsprechend auf 50,3 Prozent (31. Dezember 2011: 41,9 Prozent).

Wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt, ist die Finanzierung des Linde Konzerns langfristig ausgerichtet: Von den Bruttofinanzschulden in Höhe von 8,404 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 7,768 Mrd. EUR) werden 1,477 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 1,277 Mrd. EUR) als kurzfristige und 6,927 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 6,491 Mrd. EUR) als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Über 75 Prozent der Finanzschulden werden erst nach dem Jahr 2013 fällig.

Den kurzfristigen Bruttofinanzschulden stehen kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 521 Mio. EUR, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,040 Mrd. EUR sowie eine derzeit ungezogene, syndizierte Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2015 gegenüber. Die zur Verfügung stehende Liquidität betrug zum 30. Juni 2012 somit 2,584 Mrd. EUR. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Wertpapiere mit langfristiger Halteabsicht in Höhe von 600 Mio. EUR lag die verfügbare Liquidität bei 3,184 Mrd. EUR.

Mitarbeiter

Der Linde Konzern zählte zum 30. Juni 2012 weltweit 51.072 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 50.417). Davon sind 40.016 Mitarbeiter in der Gases Division (31. Dezember 2011: 39.031) und 6.381 Mitarbeiter in der Engineering Division (31. Dezember 2011: 6.319) beschäftigt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl in der Gases Division ist vor allem auf die Übernahme des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts von Air Products zurückzuführen, die im April 2012 vollzogen wurde. Die 4.675 Mitarbeiter im Segment Sonstige Aktivitäten sind im Wesentlichen für den Logistikdienstleister Gist tätig.

Konzern – Mitarbeiter nach berichtspflichtigen Segmenten

	30.06.2012	31.12.2011
Gases Division	40.016	39.031
EMEA	21.635	20.920
Asien/Pazifik	11.068	10.868
Amerika	7.313	7.243
Engineering Division	6.381	6.319
Sonstige Aktivitäten	4.675	5.067
Konzern	51.072	50.417

Prognosebericht

Konzern

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das laufende Jahr 2012 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft. Allerdings dürften die Steigerungsraten sowohl beim globalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als auch bei der weltweiten Industrieproduktion (IP) unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Für die Jahre 2013 und 2014 prognostizieren die Konjunkturoperaten dann wieder eine vergleichsweise dynamischere Entwicklung. Nach wie vor bestehen jedoch Unsicherheiten bezüglich der Nachhaltigkeit und Intensität des Wirtschaftswachstums. Zu den wesentlichen Faktoren, die eine weltweit robuste Konjunktur hemmen könnten, zählen vor allem die hohen Staatsdefizite, Währungsvolatilitäten, die immer noch vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in den USA und in einigen europäischen Ländern sowie die weiterhin ungewisse politische Entwicklung in einigen Staaten der arabischen Welt.

Auf der Grundlage der aktuellen Konjunkturschätzungen und derzeitigen Wechselkursverhältnisse sowie mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten 2012 bestätigt Linde seinen bisherigen Ausblick für das laufende Jahr: Das Unternehmen geht nach wie vor davon aus, im Geschäftsjahr 2012 den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 zu verbessern.

Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Übernahme des US-Homecare-Unternehmens Lincare Inc. hat Linde seine Mittelfristziele leicht angepasst: Den planmäßigen Vollzug der Akquisition vorausgesetzt, geht Linde davon aus, das ursprünglich für das Geschäftsjahr 2014 angestrebte operative Konzernergebnis von mindestens 4 Mrd. EUR bereits im Geschäftsjahr 2013 zu erreichen. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE¹) soll der Zielwert von mindestens 14 Prozent, den Linde bisher für das Geschäftsjahr 2014 in Aussicht gestellt hatte, bedingt durch die Lincare-Übernahme nun für das Geschäftsjahr 2015 gelten. Auch für die Mittelfristziele bilden die derzeitigen Konjunkturschätzungen und Wechselkursverhältnisse die Basis.

Linde erwartet, auch in den kommenden Jahren von den Megatrends Energie, Umwelt und Gesundheit sowie von dem dynamischen Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften profitieren zu können.

Das Unternehmen wird seine Geschäftsprozesse auch zukünftig kontinuierlich verbessern und das ganzheitliche Konzept zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) weiterhin konsequent umsetzen. Im Zuge von HPO rechnet Linde nach wie vor damit, die Bruttokosten in dem Vierjahreszeitraum 2009 bis 2012 um insgesamt 650 Mio. EUR bis 800 Mio. EUR zu senken.

Ausblick – Gases Division

Die aktuellen Konjunkturprognosen deuten weiterhin darauf hin, dass der weltweite Gasemarkt im laufenden Jahr 2012 auf einem etwas niedrigeren Niveau wachsen wird als im Vorjahr. Lindes grundsätzliche Zielsetzung im Gasegeschäft bleibt bestehen: Das Unternehmen will stärker wachsen als der Markt und seine Produktivität weiter verbessern.

Im On-site-Geschäft verfügt Linde über eine gut gefüllte Projekt-Pipeline, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 und besonders in den Folgejahren wesentlich zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung beitragen wird. Im Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen erwartet das Unternehmen eine Entwicklung, die den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Im Produktbereich Healthcare setzt Linde auf eine Fortsetzung des stabilen Wachstums. Hier werden die Akquisition des US-Homecare-Unternehmens Lincare sowie die Übernahme der kontinentaleuropäischen Homecare-Aktivitäten von Air Products für deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen sorgen.

Linde geht in der Gases Division unverändert davon aus, den Umsatz im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen und das operative Ergebnis zu verbessern.

¹ Return on Capital Employed gemäß der Definition im Finanzbericht 2011 auf Seite 046.

Ausblick – Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau ist auch im weiteren Verlauf des Jahres ein vergleichsweise stabiles Marktumfeld zu erwarten. Mit annähernd 3,8 Mrd. EUR lag der Auftragsbestand in Lindes Engineering Division per Ende Juni nach wie vor auf einem hohen Niveau. Er bildet damit eine gute Grundlage für eine solide Geschäftsentwicklung in den kommenden zwei Jahren. Für das Geschäftsjahr 2012 rechnet das Unternehmen in seinem Anlagenbaugeschäft unverändert damit, einen Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2011 zu erzielen. Bei der operativen Marge erwartet Linde weiterhin, im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von mindestens 10 Prozent zu erreichen. Mittelfristig gilt hier unverändert die Zielgröße von 8 Prozent.

Linde ist im Markt für Olefin-Anlagen, Erdgas-Anlagen, Luftzerlegungs-Anlagen sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen global gut aufgestellt und wird insbesondere von Investitionen in die strukturellen Wachstumsbereiche Energie und Umwelt nachhaltig profitieren.

Risikobericht

Die Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor. Neben möglichen Absatzeinbußen im Fall einer erneuten Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds sind der Wegfall von potenziellen Neugeschäften sowie ein Anstieg der Ausfallrisiken von Forderungen im operativen Geschäft aufgrund einer sich verschlechternden Zahlungsfähigkeit unserer Kunden (Adressausfallrisiko) für uns ein Risiko. Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Linde Konzerns unverändert schwierig.

Im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2011 hat sich die Risikolage für Linde im Berichtszeitraum nicht verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Linde plant freundliche Übernahme von Lincare Holdings Inc.

Linde hat am 1. Juli 2012 eine verbindliche Übernahmevereinbarung mit dem in den USA angesiedelten Homecare-Unternehmen Lincare Holdings Inc. (Clearwater, Florida) unterzeichnet. Im Rahmen eines Tender Offers beabsichtigt Linde, alle verfügbaren Lincare-Aktien zum Preis von 41,50 USD pro Aktie in bar zu erwerben. Nach dem Erwerb der Aktien strebt Linde den Vollzug der Transaktion durch einen Zusammenschluss an. Im Zuge dieses Zusammenschlusses wird Lincare zu einer Tochtergesellschaft des Linde Konzerns. Das Board of Directors von Lincare hat die Transaktion einstimmig gebilligt. Mit dieser strategischen Akquisition kann Linde den nächsten großen Schritt auf einem stabilen, zukunftssträchtigen und profitablen Geschäftsfeld machen. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist der Gesundheitsmarkt ein globaler Megatrend, an dem Linde in der neuen Aufstellung noch stärker partizipieren wird.

Als Marktführer in den USA bietet Lincare für Linde die ideale Plattform, um die innovativen Produkte und Dienstleistungen, mit denen Linde vor allem in Europa bereits sehr erfolgreich ist, jetzt auch im weltweit größten Healthcare-Markt zu platzieren. Durch die Akquisition wird Linde den Umsatz seiner Gases Division in Nordamerika verdoppeln und seine Marktposition entsprechend stärken. Im Healthcare-Bereich wird Linde zukünftig einen Jahresumsatz (pro forma) von etwa 2,8 Mrd. EUR erzielen. Lincare hat im Geschäftsjahr 2011 mit rund 11.000 Mitarbeitern einen Umsatz von umgerechnet annähernd 1,5 Mrd. EUR und ein EBITDA von 363 Mio. EUR erwirtschaftet. Das Unternehmen ist die weltweite Nummer eins im Markt für Respiratory Homecare und betreut derzeit rund 800.000 Patienten. Mit Respiratory Homecare wird die Versorgung von Patienten außerhalb klinischer Einrichtungen zur Behandlung von Atemwegserkrankungen bezeichnet. Dazu zählen Beatmungstherapien wie die Sauerstofftherapie, die Schlaftherapie oder die Inhalationstherapie. Der Umsatz von Linde lag im Homecare-Geschäft im Jahr 2011 bei 300 Mio. EUR.

Die Finanzierung der Transaktion erfolgt durch einen bestätigten Akquisitionskredit in Höhe von 4,5 Mrd. USD und aus laufenden Mitteln. Der Akquisitionskredit wird durch Eigenkapitalmaßnahmen und Fremdkapitalmaßnahmen refinanziert. Bei der Finanzierung der Transaktion war es das Ziel von Linde, das bisherige Rating (A/A3) für den Konzern unverändert beizubehalten. Inzwischen haben die international führenden Rating-Agenturen Standard & Poor's (S & P) und Moody's ihre Einstufung mit A beziehungsweise A3 unverändert bestätigt.

Das Angebot und die Übernahme stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Lincare-Aktionäre und der zuständigen Behörden sowie sonstiger üblicher Abschlussbedingungen. Der Vollzug der Transaktion wird noch im Laufe des dritten Quartals 2012 erwartet.

Linde schließt Kapitalerhöhung erfolgreich ab

Am 10. Juli 2012 hat die Linde AG die geplante Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtsausschluss durch die Ausgabe von 12.844.037 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mittels eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) erfolgreich abgeschlossen. Der Platzierungspreis betrug 109,00 EUR je Aktie. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit von 440.720.663,04 EUR um 32.880.734,72 EUR auf 473.601.397,76 EUR. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft stieg von 172.156.509 auf 185.000.546. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2012 voll dividendenberechtigt. Der Erlös aus dieser Kapitalmaßnahme belief sich auf rund 1,4 Mrd. EUR. Die Kapitalerhöhung führt zur Reduktion des bestätigten Akquisitionskredits von ursprünglich 4,5 Mrd. USD auf 2,8 Mrd. USD.

Disclaimer

Am 11. Juli 2012 haben Linde AG und Linde US Inc. (zusammen „Linde“) ein öffentliches Übernahmeangebot („tender offer statement on Schedule TO“) und hat Lincare Holdings Inc. („Lincare“) eine Aufforderungs-/Empfehlungserklärung („solicitation/recommendation statement on Schedule 14D-9“) betreffend das vorgenannte öffentliche Übernahmeangebot bei der SEC eingereicht. Den Aktionären von Lincare Holdings Inc. wird dringend geraten, diese Unterlagen (in der jeweils aktuellen Fassung) zu lesen, da sie bestimmte wichtige Informationen enthalten, die die Lincare Holdings Inc. Aktionäre berücksichtigen sollten, bevor sie ihre Aktien anbieten. Diese Unterlagen und weitere von Linde oder Lincare bei der SEC eingereichte Dokumente sind kostenlos verfügbar auf der Website der SEC (<http://www.sec.gov>) und auf Nachfrage bei der Linde AG, Klosterhofstraße 1, 80331 München, Deutschland oder Lincare Holdings Inc., 19387 U.S. 19 North, Clearwater, FL 33764.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	3.669	3.449	7.174	6.774
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.296	2.159	4.521	4.288
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.373	1.290	2.653	2.486
Vertriebskosten	549	526	1.071	1.011
Forschungs- und Entwicklungskosten	25	23	49	47
Verwaltungskosten	333	297	641	581
Sonstige betriebliche Erträge	54	67	114	140
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44	57	76	102
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	21	18	43	33
Finanzerträge	85	80	159	192
Finanzaufwendungen	156	157	322	318
Ergebnis vor Steuern	426	395	810	792
Ertragsteuern	103	100	179	194
Ergebnis nach Steuern	323	295	631	598
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	304	282	591	566
davon Anteile anderer Gesellschafter	19	13	40	32
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,77	1,65	3,45	3,32
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,76	1,64	3,42	3,29

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2012	2011	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	323	295	631	598
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	200	-153	51	-658
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	-	-4	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-170	44	-123	187
Differenzen aus der Währungsumrechnung	534	-146	402	-772
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	-166	-52	-251	-76
Veränderung des Effektes aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset („asset ceiling“ nach IAS 19.58)	3	1	27	3
Gesamtergebnis	523	142	682	-60
Anteile der Aktionäre der Linde AG	490	134	633	-53
Anteile anderer Gesellschafter	33	8	49	-7

Konzernbilanz		
in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.247	7.868
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.336	3.300
Sachanlagen	9.474	9.030
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	824	754
Übrige Finanzanlagen	922	918
Forderungen aus Finanzierungsleasing	275	302
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	440	526
Ertragsteuerforderungen	5	5
Latente Steueransprüche	373	368
Langfristige Vermögenswerte	23.896	23.071
Vorräte	1.143	1.036
Forderungen aus Finanzierungsleasing	49	50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.446	2.030
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	749	558
Ertragsteuerforderungen	114	97
Wertpapiere	521	1.073
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.040	1.000
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	7	-
Kurzfristige Vermögenswerte	6.069	5.844
Bilanzsumme	29.965	28.915

Konzernbilanz

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	441	438
Kapitalrücklage	5.307	5.264
Gewinnrücklagen	5.684	5.752
Sonstige Rücklagen	414	150
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	11.846	11.604
Anteile anderer Gesellschafter	576	540
Summe Eigenkapital	12.422	12.144
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1.092	938
Übrige langfristige Rückstellungen	469	445
Latente Steuerschulden	1.934	2.012
Finanzschulden	6.927	6.491
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	38	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	249	194
Ertragsteuerverbindlichkeiten	109	96
Langfristige Schulden	10.822	10.215
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.414	1.455
Finanzschulden	1.477	1.277
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.583	2.712
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.102	996
Ertragsteuerverbindlichkeiten	133	103
Kurzfristige Schulden	6.721	6.556
Bilanzsumme	29.965	28.915

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2012	2011
Ergebnis vor Steuern	810	792
Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	682	641
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	1
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-9	-14
Zinsergebnis	168	141
Zinseinnahmen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	9	12
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-43	-33
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	17	21
Gezahlte Ertragsteuern	-228	-159
Veränderungen bei Aktiva und Passiva		
Veränderung der Vorräte	-80	-86
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-195	-237
Veränderung der Rückstellungen	-40	-220
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-144	149
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-78	-31
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	869	977
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17		
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-627	-5
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-31	-9
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-2	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	555	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	44	47
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	-	11
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	23	15
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-743	-485

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2012	2011
Dividendenzahlung an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-446	-392
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	-28	8
Einzahlungen aus Ausgabe von Mitarbeiteraktien	36	-
Zinseinzahlungen	85	93
Zinsauszahlungen	-299	-252
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	1.680	924
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-1.137	-630
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3	-3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-106	-252
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	240
Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.000	1.159
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	-44
Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.040	1.355

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Stand 01.01.2011	436	5.205	-200	5.308
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	566
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-72	-
Gesamtergebnis	-	-	-72	566
Dividendenzahlungen	-	-	-	-375
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	1	19	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Stand: 30.06.2011	437	5.224	-272	5.499
Stand: 31.12.2011/01.01.2012	438	5.264	-351	6.103
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	591
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-222	-
Gesamtergebnis	-	-	-222	591
Dividendenzahlungen	-	-	-	-428
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	3	43	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-9
Stand 30.06.2012	441	5.307	-573	6.257

Sonstige Rücklagen			Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente			
121	-1	-21	10.848	514	11.362
-	-	-	566	32	598
-733	-	186	-619	-39	-658
-733	-	186	-53	-7	-60
-	-	-	-375	-17	-392
-	-	-	20	-	20
-	-	-	-	1	1
-612	-1	165	10.440	491	10.931
275	4	-129	11.604	540	12.144
-	-	-	591	40	631
391	-4	-123	42	9	51
391	-4	-123	633	49	682
-	-	-	-428	-18	-446
-	-	-	46	-	46
-	-	-	-9	5	-4
666	-	-252	11.846	576	12.422

Segmentinformationen

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [10]	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	Januar bis Juni		Januar bis Juni	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz mit Fremden	5.827	5.432	1.052	1.054
Umsatz mit anderen Segmenten	3	4	177	172
Segmentumsatz	5.830	5.436	1.229	1.226
Operatives Ergebnis	1.599	1.483	151	141
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	51	36	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	657	613	18	18
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	111	110	4	4
davon außerplanmäßige Abschreibungen	3	17	-	-
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	942	870	133	123
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	761	542	12	8

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [10]	Berichtspflichtige Segmente	
	Gases Division	
	EMEA	
	Januar bis Juni	
	2012	2011
Umsatz mit Fremden	2.939	2.818
Umsatz mit anderen Segmenten	5	6
Segmentumsatz	2.944	2.824
Operatives Ergebnis	834	807
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	14	3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	294	295
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	28	31
davon außerplanmäßige Abschreibungen	3	16
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	540	512
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	304	262

Berichtspflichtige Segmente						
Sonstige Aktivitäten			Überleitung		Summe Konzern	
Januar bis Juni			Januar bis Juni		Januar bis Juni	
2012	2011		2012	2011	2012	2011
295	288		-	-	7.174	6.774
-	-		-180	-176	-	-
295	288		-180	-176	7.174	6.774
27	28		-122	-93	1.655	1.559
-	-		-8	-3	43	33
17	10		-10	-	682	641
7	7		-	-	122	121
-	-		-	-	3	17
10	18		-112	-93	973	918
16	7		33	-40	822	517

Berichtspflichtige Segmente						
Gases Division						
Asien/Pazifik		Amerika		Summe Gases Division		
Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni		
2012	2011	2012	2011	2012	2011	
1.668	1.469	1.220	1.145	5.827	5.432	
6	4	41	28	3	4	
1.674	1.473	1.261	1.173	5.830	5.436	
453	406	312	270	1.599	1.483	
25	23	12	10	51	36	
216	189	147	129	657	613	
57	52	26	27	111	110	
-	-	-	1	3	17	
237	217	165	141	942	870	
324	196	133	84	761	542	

Weitere Erläuterungen

[1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 und darüber hinaus IAS 34 *Interim Financial Reporting* angewendet. Seit dem 1. Januar 2012 ist folgender Standard verpflichtend anzuwenden:

→ Amendments to IFRS 7 *Financial Instruments: Disclosures – Transfers of Financial Assets*

Dieser Standard hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRS Interpretations Committee sind verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind oder eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden sie nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 angewendet:

- IFRS 9 *Financial Instruments*
- IFRS 10 *Consolidated Financial Statements*
- IFRS 11 *Joint Arrangements*
- IFRS 12 *Disclosures of Interests in Other Entities*
- IFRS 13 *Fair Value Measurement*
- IAS 19 *Employee Benefits (revised 2011)*
- IAS 28 *Investments in Associates and Joint Ventures*
- Amendments to IAS 1 *Presentation of Items of Other Comprehensive Income*
- Amendments to IFRS 7 *Financial Instruments: Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities*
- Amendments to IAS 12 *Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets*
- Amendments to IAS 32 *Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities*
- Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 *Transition Guidance*
- Improvements to IFRSs (2009–2011)

IFRS 9 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwenden und kann zu einer Veränderung in der Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte im Konzernabschluss führen.

IFRS 10 und 11 sind voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwenden und können zu Veränderungen des Konsolidierungskreises bzw. zu Änderungen in der Bewertung von Beteiligungen im Konzernabschluss führen. IAS 19 ist ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und kann zu einer leichten Verringerung der im Finanzergebnis erfassten Zinserträge aus Planvermögen führen.

Die übrigen Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Änderungen im Konsolidierungskreis				
	Stand 31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2012
Konsolidierte Tochterunternehmen	488	14	16	486
davon Inland	22	1	1	22
davon Ausland	466	13	15	464
Sonstige Beteiligungen	59	11	3	67
davon Inland	2	-	-	2
davon Ausland	57	11	3	65
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	53	1	2	52
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	53	1	2	52

Im Berichtszeitraum wurden weitere Teile an der Tochtergesellschaft Abelló Linde S. A., Barcelona (Spanien) von anderen Gesellschaftern erworben. Damit wurde der Anteil um 15 Prozent auf 99,99 Prozent erhöht. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug 29 Mio. EUR. Der Unterschied zwischen dem bilanzierten Anteil anderer Gesellschafter im Eigenkapital und dem Kaufpreis wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet (10 Mio. EUR).

[3] Akquisitionen

Die wesentlichen Akquisitionen im Berichtszeitraum betreffen:

Homecare-Geschäft von Air Products

Am 30. April 2012 hat die Linde Group das kontinentaleuropäische Homecare-Geschäft des Gaseunternehmens Air Products erworben. Ab diesem Zeitpunkt wurde das Geschäft voll in den Konzernabschluss der Linde AG einbezogen. Die Transaktion umfasste die Homecare-Aktivitäten von Air Products in Belgien, Deutschland, Frankreich, Portugal und Spanien, die in separaten Unternehmen geführt und deren Anteile vollständig übernommen wurden (100 Prozent der stimmberechtigten Anteile): Air Products Sud Europa S. L. (Spanien), GASIN – Gases Industriais S. A. (Portugal), Air Products Healthcare France S. A. S. (Frankreich), Air Products Medical GmbH (Deutschland), Air Products Healthcare Belgium S. P. R. L. (Belgien). Das erworbene Geschäft hat im Jahr 2011 mit rund 850 Mitarbeitern einen Umsatz von 210 Mio. EUR erzielt. Ziel der Akquisition war es, Linde im strukturellen Wachstumsmarkt „Healthcare“ tiefer zu verankern.

Der Kaufpreis betrug nach Anpassung um bestimmte Liquiditäts- und Schuldspositionen 604 Mio. EUR und wurde in bar entrichtet. Ein Teil des Kaufpreises wird zurückerstattet werden, wenn sich bestimmte Teile des Geschäfts nicht wie bei den Kaufverhandlungen unterstellt entwickeln (bedingter Kaufpreisrückforderungsanspruch). Der bedingte Kaufpreisrückforderungsanspruch wird momentan mit einem beizulegenden Zeitwert von 101 Mio. EUR erfasst und für Zwecke der Herleitung der Anschaffungskosten in dieser Höhe mit dem gezahlten Kaufpreis verrechnet. Darüber hinaus bestehen bedingte Verpflichtungen zu Kaufpreiszahlungen in Höhe eines beizulegenden Zeitwerts von 32 Mio. EUR, die die Anschaffungskosten erhöhen. Die Nettokaufpreisrückerstattung bewegt sich insgesamt in einer Bandbreite zwischen 38 Mio. EUR und 79 Mio. EUR. Die gesamten

Anschaffungskosten betragen 535 Mio. EUR. Der nach Kaufpreisallokation verbleibende Goodwill in Höhe von 248 Mio. EUR stellt vor allem erwartete Synergien mit dem bestehenden Homecare-Geschäft in Europa sowie Going-Concern-Synergien des erworbenen Geschäfts dar. Der gesamte Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Im Rahmen der Akquisition wurden Vermögenswerte und Schulden zu folgenden beizulegenden Zeitwerten erworben:

Einfluss des Erwerbs des Homecare-Geschäfts von Air Products auf die Vermögenslage

Eröffnungsbilanz zum 30. April 2012	
in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte	133
Vorräte	9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16
Eigenkapital	287
Anteile anderer Gesellschafter	-
Schulden	72

Die Ergebnisse der Kaufpreisallokation sind wegen der zeitlichen Nähe des Erwerbsstichtags zum Berichtsstichtag als vorläufig anzusehen. Die Wertanpassungen, die seit dem Erwerbszeitpunkt nötig waren, sind in den veröffentlichten Zahlen enthalten.

Die erworbenen Forderungen haben einen beizulegenden Zeitwert von 185 Mio. EUR und betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen gegenüber öffentlichen Krankenkassen bestehen. Der Bruttoforderungswert beträgt 202 Mio. EUR. Die Differenz zwischen Bruttoforderungswert und beizulegendem Zeitwert stellt einen Abschlag für Ausfallrisiken dar. Von den Außenständen sind seit Erwerbszeitpunkt bereits 110 Mio. EUR eingegangen.

Asset Deal mit Hebei Puyang Iron & Steel Ltd. (Decaptivation)

Am 30. April 2012 hat die Linde Group die Gaseversorgung des Stahlunternehmens Hebei Puyang Iron & Steel Co. Ltd., Wu'an, China (Puyang Steel) übernommen. Die Übernahme der Gaseversorgung geht mit dem Abschluss eines langfristigen Gaslieferungsvertrags mit Puyang Steel einher und umfasst auch den Erwerb der bestehenden Luftzerlegungs-Anlagen (Decaptivation). Auf Basis des erworbenen Geschäfts wird die Linde Group eine weitere großvolumige Luftzerlegungs-Anlage bauen, um Puyang Steels Kapazitätserweiterungen zu unterstützen und das Flüssiggasgeschäft in der Provinz Hebei weiterzuentwickeln.

Der Kaufpreis für den Erwerb des Produktionsgeschäfts betrug 60 Mio. EUR. Davon wurden 37 Mio. EUR in bar entrichtet; der restliche Kaufpreis ist als Verbindlichkeit erfasst. Im Rahmen des Asset Deals werden ausschließlich langfristige Vermögenswerte (vor allem Luftzerlegungs-Anlagen und Kundenbeziehungen) erworben, wobei kein Goodwill entstand. Forderungen wurden nicht erworben.

Erwerb der bestehenden Gaseversorgung von der Dahua Group in Dalian (Decaptivation)

Zum 1. Juni 2012 hat die Linde Group die bestehende Gaseversorgung des Chemieunternehmens Dahua Group am Standort auf Songmu Island in Dalian, Nordostchina, übernommen (Decaptivation). Hierzu wurde gemeinsam mit der Dahua Group eine Produktionsgesellschaft gegründet, über die Linde die Beherrschung ausübt. Der Erwerb der Gaseproduktion im Wert von 15 Mio. EUR erfolgte gegen die Gewährung von Anteilen an der Produktionsgesellschaft und war entsprechend für Linde nicht zahlungswirksam. Linde wird durch den Bau einer neuen, leistungsfähigeren Luftzerlegungs-Anlage in dieser Produktionsgesellschaft fortan die Gaseversorgung der Dahua Group sicherstellen. Im Rahmen der Übernahme der bestehenden Gaseproduktion von der Dahua Group wurden ausschließlich langfristige Vermögenswerte (vor allem Luftzerlegungs-Anlagen und Kundenbeziehungen) erworben, wobei kein Goodwill entstand. Forderungen wurden nicht erworben. Die Ergebnisse der Kaufpreisallokation sind wegen der zeitlichen Nähe des Erwerbsstichtags zum Berichtsstichtag als vorläufig anzusehen.

Die Transaktionen hatten den folgenden Einfluss auf die Ertragslage der Linde Group:

Einfluss der Erwerbe auf die Ertragslage der Linde Group

in Mio. €	Homecare- Geschäft Air Products	Puyang	Dahua
Umsatz seit dem Akquisitionszeitpunkt	37	8	2
Umsatz seit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2012 ¹	111	23	10
Ergebnis nach Steuern seit dem Akquisitionszeitpunkt	5	1	-
Ergebnis nach Steuern seit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2012 ¹	15	3	-

¹ Bei der Ermittlung dieser Beträge wurden die gleichen Fair Value-Anpassungen wie zum Akquisitionszeitpunkt unterstellt.

[4] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei werden bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt. Seit dem 1. Januar 2010 wird Venezuela entsprechend IAS 29 *Financial Reporting in Hyperinflationary Economies* als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Somit werden die Aktivitäten der Linde Group in diesem Land nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Hierfür wurde der lokale Inflationsindex INPC (Indice Nacional de Precios al Consumidor) verwendet.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis Juni	
		30.06.2012	31.12.2011	2012	2011
Argentinien	ARS	5,69031	5,57540	5,69489	5,68082
Australien	AUD	1,23661	1,26830	1,25476	1,35716
Brasilien	BRL	2,61390	2,41410	2,40539	2,28799
China	CNY	7,99601	8,15510	8,20592	9,17783
Großbritannien	GBP	0,80462	0,83430	0,82394	0,86821
Kanada	CAD	1,28946	1,32320	1,30611	1,37107
Malaysia	MYR	4,00014	4,10740	4,00610	4,25628
Norwegen	NOK	7,54068	7,74920	7,58209	7,82860
Polen	PLN	4,24769	4,46750	4,24705	3,95212
Schweden	SEK	8,77212	8,91400	8,87624	8,94168
Schweiz	CHF	1,20124	1,21540	1,20516	1,26949
Südafrika	ZAR	10,44907	10,48220	10,29120	9,67318
Südkorea	KRW	1.441,62433	1.502,04000	1.481,01443	1.544,91365
Tschechien	CZK	25,62180	25,59900	25,17343	24,34612
Türkei	TRY	2,28292	2,44240	2,33892	2,20594
Ungarn	HUF	287,57983	315,54000	295,73152	269,42436
USA	USD	1,25850	1,29570	1,29852	1,40372

[5] Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Unter den langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen sind Grundstücke und Gebäude aus dem operativen Segment EMEA ausgewiesen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihrem derzeitigen Zustand binnen der nächsten zwölf Monate veräußert werden. Eine Abwertung der Vermögensgegenstände wurde im Rahmen der Umgliederung als langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte nicht vorgenommen.

[6] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 *Employee Benefits* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Zwischenberichte erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 30. Juni 2012 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 224 Mio. EUR (nach latenten Steuern) im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (Vj. –73 Mio. EUR). Dabei ist insbesondere der Rückgang der Zinssätze zu berücksichtigen.

[7] Nettofinanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig		Gesamt	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Finanzschulden	1.477	1.277	6.927	6.491	8.404	7.768
abzüglich Wertpapiere	521	1.073	600	601	1.121	1.674
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.040	1.000	–	–	1.040	1.000
Nettofinanzschulden	–84	–796	6.327	5.890	6.243	5.094

Im Mai 2012 hat Linde Finance B. V. unter dem 10-Mrd.-EUR-Debt-Issuance-Programm eine neue Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR begeben. Die siebenjährige Anleihe ist mit einem fixen Zinscoupon von 1,75 Prozent ausgestattet und von der Linde AG garantiert. Der Erlös der Transaktion wird für die allgemeine Unternehmensfinanzierung genutzt.

Von den Finanzschulden befinden sich zum Ende des Berichtszeitraums 2,952 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 2,943 Mrd. EUR) in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung. Ohne die Buchwertanpassungen aufgrund von zum Ende des Berichtszeitraums noch bestehenden und bereits geschlossenen Fair-Value-Hedge-Beziehungen wären die Finanzschulden in Höhe von 8,404 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 7,768 Mrd. EUR) um 152 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 167 Mio. EUR) geringer.

Um das Liquiditätsrisiko zu minimieren, schließt die Linde Group Credit Support Annexes (CSA) mit Banken ab. Unter derartigen Verträgen werden die positiven und negativen Marktwerte der von der Linde AG und der Linde Finance B. V. gehaltenen Derivate regelmäßig durch Zahlungsmittel hinterlegt. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb der Finanzschulden ist aus diesen Verträgen ein Betrag von

122 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 95 Mio. EUR) sowie in den Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag von 66 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 45 Mio. EUR) ausgewiesen.

[8] Finanzerträge und -aufwendungen

Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 37 Mio. EUR auf –163 Mio. EUR gesunken (Vj. –126 Mio. EUR). Bei dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2011 ein einmaliger Ertrag in Höhe von 30 Mio. EUR erfasst wurde, der aus der Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 stammte.

[9] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2012	2011
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	591	566
Aktien in Tsd. Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	171.248	170.345
Verwässerung aufgrund der Aktienoptionsprogramme	1.541	1.630
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – verwässert	172.789	171.975
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	3,45	3,32
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	3,42	3,29

In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist die Ausgabe von Aktien aus den Mitarbeiter-Optionsprogrammen eingeflossen, soweit diese nicht bereits ausgeübt worden sind. Ausgeübte Optionen fließen bis zum Zeitpunkt der Ausübung ebenfalls gewichtet in die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts ausstehender Aktien – verwässert – mit ein.

[10] Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung im Zwischenbericht gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 beschrieben. Im Berichtszeitraum wurde keine Änderung an der Segmentstruktur vorgenommen.

Zwischen den berichtspflichtigen Segmenten innerhalb der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –49 Mio. EUR (Vj. –34 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der berichtspflichtigen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der berichtspflichtigen Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

Überleitungen des Segmentumsatzes und des Segmentergebnisses

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2012	2011
Segmentumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	7.354	6.950
Konsolidierung	-180	-176
Konzernumsatz	7.174	6.774
Operatives Ergebnis		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	1.777	1.652
Corporate Aktivitäten	-98	-66
Abschreibungen	682	641
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	122	121
davon außerplanmäßige Abschreibungen	3	17
Finanzerträge	159	192
Finanzaufwendungen	322	318
Konsolidierung	-24	-27
Ergebnis vor Steuern	810	792

[11] Aktienoptionsprogramm

Eine detaillierte Beschreibung der bestehenden Aktienoptionsprogramme befindet sich in Textziffer 28 des Geschäftsberichts 2011.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der ausstehenden Aktienoptionen in der Berichtsperiode:

Optionen	30.06.2012	31.12.2011
Long Term Incentive Plan 2007	878.696	1.568.770
Linde Management Incentive Programme 2002	345.580	756.535

Die Gesamtzahl der ausstehenden Optionen ist in der Berichtsperiode um 1.101.029 Optionen zurückgegangen. Hiervon sind 20.034 Stück verwirkt; die restlichen Optionen wurden ausgeübt. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben insgesamt 221.689 Optionen ausgeübt.

[12] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Linde AG steht mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Beziehung. Nahe stehende Unternehmen, die von der Linde Group beherrscht werden oder auf die von der Linde Group maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind der Anteilsbesitzliste im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu entnehmen. Die erbrachten und bezogenen Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit Joint Ventures und assoziierten Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2012	2011
	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures
Umsatzerlöse	83	81
Bezogene Leistungen/Waren	18	17

Die Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Joint Ventures und assoziierten Unternehmen aus diesen Transaktionen stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	274	265
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	37	24

Die Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften waren im Berichtszeitraum unwesentlich.

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Transaktionen zwischen der Linde Group und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. der vertraglichen Vergütung hierfür hinausgehen. Einige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats von Linde sind bei anderen Unternehmen in ähnlichen Positionen tätig. Linde unterhält zu fast allen diesen Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der Kauf und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu marktüblichen Bedingungen.

[13] Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Linde Group oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Im Vergleich zu den Angaben im Geschäftsbericht 2011 ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Investitionen in Sachanlagen (Bestellobligo) betragen zum Stichtag 195 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 223 Mio. EUR).

[14] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC bzw. den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

Angepasste Finanzkennzahlen

in Mio. €	Januar bis Juni					
	2012			2011		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
Umsatz	7.174	–	7.174	6.774	–	6.774
Kosten der umgesetzten Leistungen	–4.521	25	–4.496	–4.288	26	–4.262
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.653	25	2.678	2.486	26	2.512
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	–1.761	97	–1.664	–1.639	95	–1.544
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	38	–	38	38	–	38
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	43	–	43	33	–	33
EBIT	973	122	1.095	918	121	1.039
Finanzergebnis	–163	–	–163	–126	–	–126
Ertragsteuern	–179	–44	–223	–194	–42	–236
Ergebnis nach Steuern	631	78	709	598	79	677
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	591	78	669	566	79	645
davon Anteile anderer Gesellschafter	40	–	40	32	–	32
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	3,45	–	3,91	3,32	–	3,79
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	3,42	–	3,87	3,29	–	3,75

[15] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen,
- der Beurteilung von Leasingtransaktionen,
- der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes, der übrigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens oder des Vorratsvermögens verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren bzw. keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern von den Sonstigen Rückstellungen abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Bei Großprojekten werden zur Ermittlung und Analyse des Projektfortschritts insbesondere die durch Zulieferer anfallenden Auftragskosten, teilweise unter Einsatz von Gutachtern, berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen. Zur Einschätzung des Vorliegens eines eingebetteten Finanzierungsleasingverhältnisses für die On-site-Anlagen von Linde müssen Annahmen über die Aufteilung der vom Kunden erhaltenen Gegenleistung getroffen werden. Hierbei kann es bei abweichender Ausübung des Ermessens zu einer anderen Klassifizierung der Anlagen kommen.

Unternehmenszusammenschlüsse erfordern Schätzungen im Zusammenhang mit der Ermittlung beizulegender Zeitwerte für erworbene Vermögenswerte, Schulden, Eventualschulden sowie für bedingte Kaufpreisbestandteile. Die Art der Schätzungen ist abhängig von den angewandten Bewertungsverfahren. Im Rahmen der Anwendung von Verfahren, die auf der Abzinsung von Cash Flows beruhen und die in erster Linie bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten, aber auch von bedingten Kaufpreiszahlungen verwendet werden, sind vor allem die Länge und Breite des Cash Flow-Stroms sowie die Bestimmung eines adäquaten Abzinsungssatzes ermessensbehaftet. Bei der Anwendung kostenbasierter Verfahren ist vor allem die Einschätzung der Vergleichbarkeit der Referenzobjekte mit den Bewertungsobjekten ermessensbehaftet. Linde zieht bei der Ausübung der Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen zu wesentlichen Unternehmenszusammenschlüssen Sachverständige zu Rate, die die Ausübung der Ermessensentscheidungen begleiten und gutachterlich dokumentieren.

[16] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Linde hat am 1. Juli 2012 eine verbindliche Übernahmevereinbarung mit dem in den USA angesiedelten Home-care-Unternehmen Lincare Holdings Inc. (Clearwater, Florida) unterzeichnet. Im Rahmen eines Tender Offers beabsichtigt Linde, alle verfügbaren Lincare-Aktien zum Preis von 41,50 USD pro Aktie in bar zu erwerben. Nach dem Erwerb der Aktien strebt Linde den Vollzug der Transaktion durch einen Zusammenschluss an. Im Zuge dieses Zusammenschlusses wird Lincare zu einer Tochtergesellschaft des Linde Konzerns. Das Board of Directors von Lincare hat die Transaktion einstimmig gebilligt.

Das Angebot und die Übernahme stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Lincare-Aktionäre und der zuständigen Behörden sowie sonstiger üblicher Abschlussbedingungen. Der Vollzug der Transaktion wird noch im Laufe des dritten Quartals 2012 erwartet.

Die Finanzierung der Transaktion erfolgt durch einen bestätigten Akquisitionskredit in Höhe von 4,5 Mrd. USD und aus laufenden Mitteln. Der Akquisitionskredit wird durch Eigenkapitalmaßnahmen und Fremdkapitalmaßnahmen refinanziert.

Am 10. Juli 2012 hat die Linde AG die geplante Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtsausschluss durch die Ausgabe von 12.844.037 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mittels eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) erfolgreich abgeschlossen. Der Platzierungspreis betrug 109,00 EUR je Aktie. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit von 440.720.663,04 EUR um 32.880.734,72 EUR auf 473.601.397,76 EUR. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft stieg von 172.156.509 auf 185.000.546. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2012 voll dividendenberechtigt. Der Erlös aus dieser Kapitalmaßnahme belief sich auf rund 1,4 Mrd. EUR. Die Kapitalerhöhung führt zur Reduktion des bestätigten Akquisitionskredits von ursprünglich 4,5 Mrd. USD auf 2,8 Mrd. USD.

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2012 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 26. Juli 2012

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Prof. Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Thomas Blades
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 26. Juli 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer

Christoph B. Schenk
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 26. Juli 2012

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Prof. Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Thomas Blades
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Kontakt

Linde AG

Klosterhofstraße 1
80331 München
Telefon 089.35757-01
Telefax 089.35757-1075
www.linde.com

Kommunikation

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail media@linde.com

Investor Relations

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail investorrelations@linde.com

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.linde.com als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Finanzkalender

Herbstpressekonferenz

29. Oktober 2012
Carl von Linde Haus, München

Zwischenbericht

Januar bis September 2012
29. Oktober 2012

Hauptversammlung 2013

29. Mai 2013, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Klosterhofstraße 1
80331 München

Gestaltung, Produktion, Satz und Lithografie

Peter Schmidt Group, Hamburg

Texte

Linde AG

Druck

Mediahaus Biering GmbH, München
Gedruckt auf Circlesilk Premium White
(100 Prozent Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel, Lizenznummer FR/11/003)

Print  kompensiert
14-Nr. 1221090
www.biering-edition.de



Herausgeber

Linde AG

Klosterhofstraße 1

80331 München

Telefon 089.35757-01

Telefax 089.35757-1075

www.linde.com